

Durch Erbschaft fiel das 1405 erstmals erwähnte Fischerdorf Kasebalk an einen Oberstleutnant von Dühren, der das Dorf an Kurfürst Friedrich III. veräußerte. Dieser hatte die wald- und sumpfreiche Gegend 1690 bei einer Elchjagd kennengelernt, und das reiche Jagdrevier ließ in ihm den Entschluß reifen, hier ein Jagdschloß errichten zu lassen, dem er den Namen Friedrichshof beilegte. Die Bauplanungen begannen 1692, an denen u.a. Johann Arnold Nering (getauft 1659, † 1695), der kurfürstliche Baumeister Memhardt und Georg H. Kranichfeld beteiligt waren. 1697 war das Schloß zum größten Teil fertig. Friedrich Wilhelm I. schenkte seinem Vetter, Herzog Friedrich Wilhelm von Holstein-Beck durch das Dotations-Patent vom 15. 5. 1719 das Schloß. Dieser erweiterte es und nannte es Groß Holstein.